Untersuchungen zum Nachweis von *Mycoplasma pneumoniae*

W.		Bredt
W.		Lam

Sonderdruckbestellungen an: Dr. W. Bredt, Institut für Medizinische Mikrobiologie der Universität Mainz, D-6500 Mainz (BRD)

Bei dem klinischen Material war die Zahl der positiven Fälle mit 3 von 120 für eine Aussage zu klein. Die Ergebnisse zeigen

dass der mikro-skopische Nachweis charakteristischer Zellen die Diagnose von *M. pneumoniae* beschleunigen kann. Die Bedeutung der Befunde wird diskutiert.

Rachenabstriche von Patienten mit Infekten des Respirationstraktes und künstlich mit *M. pneumoniae* infizierte Abstriche wurden mit flüssigem, diphasischem und Agar-Medium untersucht. Mit dem beimpften flüssigen Medium wurden mehrere Deckglaskammern gefüllt, bebrütet und täglich phasenkontrastmikroskopisch auf das Auftreten charakteristischer Zellen untersucht. Beim diphasischen Medium wurde der Farbumschlag, bei den Agarkulturen das Auftreten von verdächtigen Kolonien bewertet.

Die Untersuchungen an den künstlich infizierten Rachenabstrichen zeigten bei der mikroskopischen Methode positive Ergebnisse vom 2. Tag an, während die beiden anderen Kulturverfahren jeweils erst 2–3 Tage später positiv wurden. Bei sehr niedrigen Keimeinsaatn verlängerten sich die Zeiten aller Methoden.

, ,